

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1819**

74 (15.9.1819)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Dreisam-Kreis.

Nro. 74. Mittwoch den 15 September 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldentiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Verionen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Bezirksamte Säckingen

(1) An die Verlassenschafts-Masse des in Frankreich verstorbenen Lorenz Kaiser in Herischwand auf Dienstag den 21. Sept. vor dem Commissär in dem Revisorat zu Säckingen.

Aus dem Bezirksamte Schönau

(1) An den Fr. Anton Moser zu Todtnau, auf Mittwoch den 22. Sept. im Wöglewirthshaus daselbst.

Aus dem Bezirksamte Emdingen

(2) An die alt Anton Ganter'sche Eheleute in Sasbach auf Montag den 20. Sept. vor dem Theilungs Commissär im Engel zu Sasbach, und an die Franz Joseph Kieffer'sche Eheleute von Wühl auf Dienstag den 21. Sept. im Stubenwirthshause zu Wühl.

Aus dem Bezirksamte Schopheim

(2) An die Daniel Kozlers Wittwe von Gündenhäusen auf Montag den 20. Sept. in dem dasigen Wirthshause.

Aufforderung.

(1) Der vom Loos getroffene Milizpflichtige Friedrich Sauter von Flebingen, ein Schlosser von Profession, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach den Landes-Gesetzen gegen ihn verfahren wird.

Bretten den 8. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Aufforderung.

(1) Der bei der 3. Artillerie Compagnie gestandene Caronier Karl Feil von Unterwischheim, der während seines Urlaubs vermisst ist, wird nun aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls er die gesetzliche Strafe eines Ausreißers zu erwarten hat.

Bruchsal den 17. August 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Fahndung.

Mathias Böhle von Jhringen, ein Schäfer ist des an dem Schäfer Michael Hunfer in Hecklingen am 10. Mai d. J. verübt gewordenen Betteldiebstahls dahier angezeigt: da dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, innerhalb sechs Wochen a dato vor unterzeichneter Stelle um so gewisser zu erscheinen, und sich gegen diese Anschuldigung zu vertheidigen, als er sonst dieses Verbrechens für gekündigt angenommen, und die gesetzliche Strafe gegen ihn vorbehalten werden würde.

Zugleich wird hierunter dessen Signalement mitgetheilt, und sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Kenzingen den 9. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Wetzlar.

Signalement.

Derselbe ist 37 Jahr alt, 5' 7" groß, hat hellbraune Haare, blaue Augen, gewölbte Stirn, große etwas gebogene Nase, kleinen Mund, spitzes Kinn, rothen Bart, rothe Gesichtsfarbe, unter dem Kinn eine Verhärtung, und am kleinen Finger der rechten Hand eine Warze: da jedoch diese Beschreibung aus frühern Untersuchungsalten vom Jahr



1814. genommen ist, durfte sich das letztere Abzeichen verlohren haben.

**Diebstahl.**

(1) In abgewichener Nacht wurden unten signalisirte 2 Pferde aus dem Stalle des in Gant gerathenen Joachim Zimmermann von Erzingen mittelst gewalttamen Einbruchs entwendet.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den vorher sich von Haus entfernten Joachim Zimmermann. Es werden daher sämmtliche Behörden ersucht, sowohl auf diese Pferde, als auch auf den muthmaßlichen Dieben selbst zu fahnden, selbe auf Betreten anhalten und gegen Kostenersatz hieher ausliefern zu lassen.

**Signalement der Pferde.**

Das einte ist eine schwarz braune Stutte ohngefähr 15 Faust hoch, etwa 6 Jahre alt, und hat keine besondere Auszeichen, toirt 90 fl.

Das andere ist eine roth braune Stutte mit einer weißen Blase vorn am Kopfe, 3 Jahr alt, und 15 Faust hoch, geschätzt auf 80 fl.

**Signalement des Joachim Zimmermann.**

Derselbe ist 32 Jahr alt, mißt ungefähr 5'4" hat ein roth braun gebranntes blaternartigtes Gesicht, ein etwas finsternes und schüchternes Aussehen, eine ziemlich große etwas hinunterwärts gebogene Nase, großen Mund, blaue Augen, schwarz braune Haare, etwas gelblichte jedoch gute Zähne, einen mittlern Backenbart, Auszeichnung hat er keine. Er nahm sein Felleisen mit all seinen Kleidern mit, das Felleisen ist von Leder und nach gewöhnlicher Form; er besaß auch ein Wanderbuch als Klefer, welches ihm vor etwa 12 Jahren ausgefolgt wurde, das aber von den lezt verkossenen 3 Jahren her keine Vormerkung enthalten wird, indem Zimmermann diese Zeit über bei Hause sich aufhielt. Erzingen den 9. Sept. 1819.

**Großherzogth. Bezirksamt.**

**Teuffl.**

**Bekanntmachung.**

(2) Da in Schittengen 4 Jahrmärkte zu viel sind, so wird der im Monat Juny nach dem Trinitatisfest und der im Monat November nach Andreas Tag nicht mehr gehalten werden, dieses wird anmit zur öffentl. Kenntniß gebracht.

Müllheim den 1. Sept. 1819.

**Großherzogth. Bezirksamt.**

**Wagner.**

**Bekanntmachung.**

(3) Man findet sich veranlaßt, bekannt zu

machen: daß an nachstehenden jährlichen fünf Vieh- und Krämer-Märkten vieles und aller Gattung Rindvieh, auch Pferde nach Hornberg zu Markt gebracht werden; somit die entferntesten Käufer Liebhaber sicher darauf abheben können, an jedem dieser Markt-Tage ihren Bedarf all da anzutreffen.

Der erste wird gehalten am ersten Donnerstags nach dem 12. März.

Der zweite am Tage Peter und Paul, fällt aber dieser Tag auf einen Samstag oder Sonntag, so wird der Markt 5 Tage früher, nemlich am Sommer-Johannistag gehalten.

Der dritte am Montag nach Bartholomä, fällt aber Bartholomä selbst auf einen Montag, so wird der Markt 8 Tage nachher, also am nächsten Montag darauf gehalten.

Der vierte am Donnerstag nach Martini.

Der fünfte am unschuldigen Kindes-Tage den 28. December, fällt aber dieser auf einen Samstag oder Sonntag, so wird der Markt am nächsten Montag darauf gehalten.

Hornberg den 20. August 1819.

**Stadtrath.**

**Gefundener Leichnam.**

[1] Am 7. d. M. wurde unterhalb Sponel im Schinger Bann ein männlicher Leichnam im Rhein aufgefangen, dessen Beschreibung hier folgt: derselbe mißt 5 Schuhe, hat schwarze à la Titus geschchnittene Haare, die am obern Theil des Kopfs sehr sparsam sind, der Scheitel aber ist meist kahl, untern Rinn hat er etwas Haare, die Zähne der untern Rinnlade sind noch alle vorhanden und weiß, die der obern Rinnlade konnten nicht angesehen werden, dessen Alter mag zwischen 30 und 40 Jahre seyn, derselbe ist aber schon ziemlich in Verwesung übergangen.

An Kleidungsstücken wurden folgende angetroffen: 1) ein rothes Halstuch mit weißen und blauen Streifen. 2) ein dunkelblauer wollener Frack nach bürgerlicher Tracht, mit weißen glatten Stahlknöpfen. 3) ein Hiet von Kameel-Haar roth in die Quer gestreift mit gelbem Boden und gelb kleinen metallenen Knöpfen. 4) ein weiß seidener Hosenträger mit drei gelb und rothen Streifen an den Enden, elastisch mit Leder besetzt. 5) ein Hemd ohne Namen von neuem reißnem Luch mit einem gewöhnlich überzogenen Knöpfchen am Hals und Knöpföchern



an beiden Armen ohne Knöpfe. 6) sommerzeugene lange weiß und blau gestreifte Hosen unten mit Knöpfen vom nemischen Zeug. 7) kurze Unterhosen von Rankin mit Bändern um die Knie. 8) leinene Strümpfe. 9) kalb ederne gewandte gute Schuhe. 10) 1 rothes Schnupfuch mit blauen Streifen.

Keines dieser Effekten war mit einem Namen oder sonstig besonderen Zeichen versehen, und es fand sich freyer: 11) eine Tabakspfeife von schlechtem Maser mit hornnem Wasserfal und dergleichen Röhren. 12) ein zusammengelegtes Messer mit einem Pfropfenzieher versehen, das Heft von schwarzem Horn, und die Nägelchen mit Silberplättchen eingefaßt, und auf der Klinge ist der Name LANGRE eingeschlagen.

Was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Breisach den 10. Sept. 1819.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Finnweg.

### Kaufanträge.

#### Feuergewehr-Versteigerung.

(1) Zu Folge hoher Befehlung werden **M o n t a g** den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei 109 Stück Feuergewehr, die meist in gutem brauchbaren Stand sind, gegen gleich baare Bezahlung im Ganzen oder Parthienweis versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden. Offenburg den 7. Sept. 1819.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.  
Mollitor.

#### Mühle-Versteigerung.

(1) Im Wege der Zwangs-Versteigerung werden dem Müller Andreas Känber von Fahrnau nachstehende Liegenschaften zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Seine mitten im Ort Fahrnau befindliche Mahlmühle, Behausung, doppelter Scheuer und Stallung, worunter sich ein guter Keller befindet, Futtergang, Schweinställe und Oehltritte, dergleichen ohngefähr 20 Ruthen Kraut- und 30 Ruthen Gemüsgarten, Ebenso 3 Viertel 35 Ruthen Matten auf dem Brühl.

Sämmtliche diese Güterstücke stoffen einseits Joh. Georg Böbler, anderseits Tobias Stupfer, angeschlagen für 5500 fl.

Der Verkauf geschieht am 21. Oct. d. J. und zwar auf 4 Termine zahlbar und gegen

annehmliche Bürgschaft oder Sicherheitsleistung im Gemeindegewerthshause allda, welches anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, damit sich die Kaufsüchtigen dabei einfinden können. Schopfheim den 24. August 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

#### Fruchtversteigerung.

Nächstes Samstag den 18. Sept. Vormittags um 10 Uhr wird man abermal eine Partie Roggen und Gersten von 5 bis 600 Sester von den herrschaftlichen Früchten im Petershof und zwar

1. der Sester Roggen 6 kr. und

2. der Sester Gersten 8 kr.

unter dem niedersten Marktpreis steigungsweise ausruken, und bei diesem Ausgedott auch gegen baare Bezahlung gleich zuschlagen.

Ebenso können dahier um solche Preise fernerhin tästlich Viertel und Mutterweise an Roggen und Gersten abgefaßt werden.

Freiburg den 12. Sept. 1819.

Großherzogl. Dom. Verwaltung.  
Herrmann.

#### Früchten-Versteigerung.

(1) Am Mittwoch den 29. d. M. werden auf den hiesig herrschaftlichen Speichern nachbenannte Früchten, als 400 Sester Weizen, 200 Sester Halbweizen, 40 Sester Roggen, 800 Sitr. Gersten, 150 Sitr. Haber u. 40 Sitr. Wolger, gegen baare Zahlung bei der Abfassung an den Meistbietenden versteigert werden, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Kenzingen den 12. Sept. 1819.

Großherzogl. Dom. Verwaltung.

#### Wein-Versteigerung.

(1) Am Freitag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr werden bei diesseitiger Stelle etwa 230 Saum 1818r gute und rein gehaltene Weine dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und bei annehmtlichen Geboten dem Meistbietenden sogleich zugeschlagen werden; Zugleich wird bemerkt, daß unter dieser Zeit jeden Tag Wein in kleineren Parthien zu den bisherigen Preisen abgegeben werde.

Kenzingen den 12. Sept. 1819.

Großherzogl. Dom. Verwaltung.

#### Hofgutsversteigerung.

(1) Vermög Bezirksamtlichen Beschlusses vom 19. August d. J. wurde der Verkauf des Vogt Reichischen Hofguts zu Langenbach ausgesprochen.

Zur Versteigerung dieses Hofguts wird Tagfahrt auf Dienstag den 5. l. M. October



im Schwirthshaus zu Langenbach angeordnet, wozu die Kaufsliebhaber mit demselben eingeladen werden, daß die Kaufs-Bedingnisse am Steigerungstage eingesehen werden können, und auswärtige Kaufsliebhaber sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Böhrenbach den 1. Sept. 1819.

Aus Auftrag d. Großh. Amtsbrev. Triberg.  
Hebling, Obigs. Commissaire.

**Bauholz-Versteigerung.**

(2) Höherer Anordnung gemäß werden unter Vorbehalt höherer Ratifikation aus dem großen Frey-Wald Forst Todtmoos 150 Stämme Bauholz und aus dem Schlößlein und kleinen Frey-Wald g. Forst 100 Stämme Bauholz Montag den 20. September d. J. im Haus des Waldschützen Siebold zu Lindau mittelst Steigerung abgegeben werden, wozu man die Liebhaber auf Morgens 9 Uhr mit dem Wetterern einladet, daß sich wegen Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen, so wie wegen Beschäftigung dieses Holzes an den Waldschützen Siebold zu wenden ist. Dergleichen werden Dienstags d. 21. Sept. 50 Stämme Bauholz aus dem Hofwald g. Forst auf dem Platz selbst Morgens 9 Uhr versteigert werden, wozu man die Liebhaber unter Obigem mit dem Wetterern einladet, daß sich wegen Beschäftigung an den Förster Wäbmer zu Todtmoos zu wenden ist.

St. Blasien den 6. Sept. 1819.

Großherzogl. Forstinspektion.

Frenb. v. Gayling.

**Wein-Verkauf.**

[2] Montags den 20. Sept. Vormittags 9 Uhr werden in der Kellerei Sulzburg ungefähr 250 Saum Wein 1818r Gewächses aus den Orten Laufen, Brillingen, Schlengen, Muggen und Hügelheim, und 300 Saum 1817r in kleinen Parthien öffentlich versteigert, und bei annehmlischen Geboten soaleich zugeschlagen werden. Mühlheim den 6. September 1819.

Großherzogl. Dom. Verwaltung.

**Wirthshaus-Versteigerung.**

(2) Das unterm 22. März und 10. Junii d. J. ausgeschriebene, zur Johann Baptist Baumerschen Sautmasse gehörige Wirthshaus zum Adler in Warmbach wird Montags den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr daselbst, weil bisher der Anschlag nicht erlöbt werden konnte, abermals der Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Bedingungen sind die nemlichen, wie sie am 22. März festgesetzt wurden, mit der Ausnahme, daß nunmehr statt 200, 1000 fl. baare Zahlung bedungen werden.

Säckingen den 7. September 1819.

Großherzogliches Reviserat.

**Hausverkauf.**

(2) Faber Beck in Neuenbüren ist Willens, sein neu gebautes 2stöckiges Haus samt Stallung, etwas Gras- und Küchengarten aus freier Hand zu verkaufen, oder wegen vorgefallenen Umständen den 20. September d. J. öffentlich unter annehmlichen Bedingnissen versteigern zu lassen. Das Haus kann gleich oder in einem halben Jahr bezogen werden; unter dem Haus ist ein gewölbter Keller zum Weinhandel, wo 200 Saum Faß bequem liegen können, ferner werden in dem nemlichen Keller 112 Saum gute brauchbare in Eisen gebundene Fässer, von 10 bis 22 Saum, und ein 33 säumiges, noch neu, welches noch in Wärmreifen liegt, verkauft; die Käufer können gegen einen Bürgen oder Attestat vom Ortsevogt die Fässer, bis Martini zahlbar, beziehen, wobei alle Liebhaber auf den 20. September d. J. um 9 Uhr im obbemelten Dorf und Haus höflich eingeladen sind.

**Privat-Nachricht.**

**Freischießen.**

[1] Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird auf dem Schützenstand in Obergrotterthal ein Freischießen mit gezogenen Rohren ohne Unterschied gehalten werden, welches den 20. Sept. d. J. in der Früh seinen Anfang nehmen und den 21. Abends 6 Uhr sich enden wird. Die erste Gabe in der Stechscheibe beträgt 50 fl., und jene in den Planen 25 fl.

Die Abstufungen der übrigen Gewinnste, deren für jede Scheibe 20 bestimmt sind, können so, wie die weitem Bedingnisse aus dem besonders gedruckten Schützenzettel erschen werden.

Obergrotterthal den 3. Sept. 1819.

Direction der Schützengesellschaft.